

## Video-Podcast der Bundeskanzlerin #16/2013

11. Mai 2013

Die Bundesregierung wird – unter Leitung des Bundesinnenministers – in der nächsten Woche einen zweiten Demografie Gipfel durchführen, an dem ich auch teilnehmen werde. Dieser Demografie Gipfel beruht auf der verabschiedeten Demografiestrategie. Diese Verabschiedung erfolgte im vergangenen Jahr. Und wir haben damals vereinbart, die Arbeit zum demografischen Wandel nicht als Bundesregierung alleine, sondern gemeinsam mit Kommunen, mit Ländern, mit den Wirtschaftsverbänden, den Gewerkschaften und den zivilgesellschaftlichen Gruppen in unserem Land durchzuführen.

Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen die verschiedenen Aspekte des demografischen Wandels beleuchtet werden. Denn es geht nicht einfach nur darum, dass wir im Durchschnitt älter werden, sondern wir werden in Deutschland auch weniger werden, wir werden vielfältiger werden – und dies alles wird gewaltige Auswirkungen haben auf die Art, wie wir zusammenleben, wie wir die Lebensqualität in den städtischen und ländlichen Gebieten garantieren können, und wie wir den Fachkräftemangel in unserem Land beheben können.

Deshalb freue ich mich, dass die Arbeit in den Arbeitsgruppen gut vorangeht. Dieser Prozess wird natürlich mit dem zweiten Demografie Gipfel nicht abgeschlossen sein. Aber wir in der Bundesregierung haben schon einige wichtige Entscheidungen getroffen, die die Vorbereitung auf den demografischen Wandel berücksichtigen.

Einiges möchte ich nennen: Da ist zum einen die Haushaltskonsolidierung. Es ist ganz wichtig, dass wir angesichts der demografischen Veränderungen in unserem Land nicht weiter auf Kosten zukünftiger Generationen leben. Das heißt, die Bundesregierung hält jetzt schon die Schuldenbremse ein, die eigentlich erst ab 2015 gilt. Und wir wollen in der nächsten Legislaturperiode den Punkt erreichen, an dem wir auf der Bundesebene einmal keine neuen Schulden mehr machen.

Zweitens haben wir darauf Wert gelegt, dass wir uns stärker um die Fragen der Ausbildung kümmern. Deshalb hat die Bundesregierung nicht nur weitere Finanzhilfe beim Hochschulpakt zugesagt, sondern auch eine Initiative zur besseren Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern gestartet.

Drittens wird zum 1. August dieses Jahres der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz in Kraft treten. Die Bundesregierung beteiligt sich an der Finanzierung mit 5,4 Milliarden Euro, und wir werden auch dauerhaft einen Beitrag zu den Betriebskosten der Kita-Einrichtungen leisten. Dies ist besonders wichtig, da damit die Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden, ganz besonders auch für Alleinerziehende; und damit natürlich mehr Menschen – wenn sie es möchten – dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir in der Pflegeversicherung Verbesserungen durchgeführt – zum Beispiel eine sehr viel bessere Berücksichtigung von Demenzerkrankungen.

Dies sind nur einige Facetten eines umfangreichen Wandels, den wir in unserer Gesellschaft begleiten müssen. Und deshalb wird die Arbeit fortentwickelt werden. Und ich bedanke mich bei allen, die an diesem Prozess mitgemacht haben.

Damit ich mir einen Eindruck von dem verschaffen kann, was in unserem Land bereits geschehen ist, habe ich in den vergangenen Wochen eine Reise zum Thema Demografie durchgeführt. Ich konnte mich von der Arbeit in vielen Mehrgenerationenhäusern überzeugen. Ich konnte mich bei Familienbildungsstätten und Familieneinrichtungen informieren. Ich habe mir Pflegeheime

angeschaut und neue Formen des Zusammenwohnens im Alter. Ich bin sehr beeindruckt, wie viele einzelne Initiativen es in unserem Lande bereits gibt. Und deshalb danke ich auch all denjenigen, die freiwillig ihren Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels leisten. Denn wir wollen diesen Wandel nicht als Bürde auffassen, sondern als eine Chance sehen, besser in unserem Land zusammenleben zu können.